

# Umsetzungsstrategie

## „Longinushöfe“



Die Zuweisung und Einreise von Geflüchteten ist weiterhin auf einem hohen Niveau und erhält, nach der nahezu vollständigen Belegung der erst kürzlich eröffneten Unterbringungen am Niederstockumer Weg und der ehemaligen Tennishalle des Gesundheitszentrums „Spartacus“ eine besondere Brisanz. Weitere Turnhallen können dem öffentlichen Leben nicht vorenthalten werden, sodass die Gemeindeverwaltung weitere Unterkünfte anmietet oder erwirbt, die außerhalb des Ortskernes liegen. Der Baumberger Hof wird in Zusammenarbeit mit dem Eigentümer in Stand gesetzt und der Marienhof, ebenfalls in den Baumbergen gelegen, von der Gemeinde käuflich erworben. Durch diese Herangehensweise wird die Möglichkeit geschaffen, zukünftig in etwa bis zu 200 Personen zu beherbergen, darunter ca. 100 Personen im Marienhof und anschließend ca. 100 Personen im Baumberger Hof. Im Folgenden wird zu erläutern sein, wie die Geflüchteten in den neuen Unterkünften unterzubringen und zu begleiten sind.

Leitgedanken sollen hierbei die Aspekte der Sicherheit und Integration sein.

### **Infrastruktur:**

Sowohl der Baumberger Hof als auch der Marienhof haben durch die etwas abgelegene Lage an der L874 keine ideale Anbindung an den Ortskern von Nottuln und dessen Ortsteile. Bereits bestehende Verbindungen ab/bis Haltestelle „Marienhof“, „Kaske“ und „Schulz“ werden aus diesem Grund sowohl hinsichtlich ihrer Taktung als auch der Kapazität optimiert werden müssen. Dabei wird auf die Bedarfe der umliegenden Bevölkerung, der Schulkinder und der Geflüchteten Rücksicht genommen. Der Fachbereich 3 (Planen, Bauen und Umwelt) wird in Zusammenarbeit mit dem Fachbereich 2 (Schule und Soziales) eine bestmögliche Taktung erarbeiten. Hierbei sollen insbesondere auch der ÖPNV Aufgabenträger, der Bürgerbusverein und ggf. gemeinnützige Verbände beteiligt werden.

Neben der Nutzung der L874 mit Hilfe des ÖPNV, kann die Verbindung in die Orte auch fußläufig oder mit dem Rad genutzt werden.

Damit die Geflüchteten diese Option nutzen können, werden kostengünstige Fahrräder zur Verfügung gestellt. Die Fahrräder erhält die Gemeinde in Kooperation mit der Fahrradwerkstatt, der Fahrradwerkstatt vom Verein „Nottuln and Friends“ oder durch die Aufarbeitung von Fundrädern in Zusammenarbeit mit dem Ordnungsamt. Die Informationen zur Beschaffung der Räder werden in den Unterkünften (übersetzt) ausgehangen sowie Aktionstage organisiert, an welchen die beteiligten Kooperationspartner gebündelt mehrere Fahrräder zu den Unterkünften bringen.

Die Erfahrung aus den Vorjahren zeigt, dass nicht alle neuen Mitbürger:innen sich sicher mit dem Fahrrad fortbewegen können. Nachdem der tatsächliche Bedarf ermittelt ist, wird aus diesem Grund in Zusammenarbeit mit der Polizei Nottuln und dem ADFC eine entsprechende Fahrradschulung angeboten. Der Erwerb von Warnwesten und zusätzlicher Beleuchtung für die Fortbewegung gerade in der dunkleren Jahreszeit mithilfe von Sponsoren oder Spenden ergänzt dieses Angebot.

### **Personal / Betreuung:**

Die Unterkünfte Marienhof und Baumberger Hof werden die Unterbringung von bis zu ca. 200 Personen ermöglichen. Für die Betreuung und Unterstützung dieser großen Anzahl an neuen Mitbürger:innen muss insbesondere für die sozialpädagogische Betreuung sowie Hausmeisterdienste ausreichend Personal vorgehalten werden. Dies kann zu einer Stellenmehrung und damit einer unterjährigen Anpassung des Stellenplanes führen. Hinsichtlich sicherheitsrelevanter Anforderungen kann im Bedarfsfall auf externe Dienstleister zurückgegriffen werden.

### **Verpflegung:**

Beide Unterkünfte werden durch die bereits vorhandenen bzw. umzubauenden Küchen in Selbstversorgung zu führen sein. Die Bewohner:innen kaufen selbst in den örtlichen Supermärkten ein und können selbstständig über Zeitpunkt und Art der Verpflegung bestimmen. Die Anbindung nach Nottuln sowie nach Havixbeck ermöglichen dieses Vorgehen. Zusätzlich wird angestrebt Kooperationen mit der Tafel, örtlichen bzw. regionalen Landwirten sowie „fliegenden Händlern“ aufzubauen, sodass auch ein Erwerb von Lebensmitteln unmittelbar an der Unterkunft ermöglicht wird.

### **Reinigung:**

Der Baumberger Hof wird viele Zimmer beinhalten, die zu zweit oder zu viert zu belegen sein werden. Zusätzlich wird es Gemeinschaftsräume und gemeinschaftlich genutzte Küchen geben. Im Marienhof gibt es zu den Räumen der Bewohner:innen bereits eine Vielzahl an gut ausgebauten Gemeinschaftsräumen, sowie Räume, die für weitere Aktivitäten (Deutschkurs, Kreativangebote etc.) genutzt werden können. Hinsichtlich der Reinigung dieser Räumlichkeiten wird ein Konzept erarbeitet, das eine optimale Sauberkeit erzielt aber auch die Selbstverantwortlichkeit der Bewohner:innen anspricht.

### **Räumliche und technische Voraussetzungen:**

Die Erfahrung aus den bereits bestehenden Unterkünften in Nottuln hat gezeigt, dass insbesondere eine schnell zugängliche und konstante Internetverbindung für ein gutes Einleben essenziell ist. Mit dem Eigentümer des Baumberger Hofes wird daher seit Beginn intensiv über diese Notwendigkeit und die schnelle Umsetzung kommuniziert, sodass die Anbindung zum Termin des Einzuges gewährleistet sein wird. Der Marienhof verfügt bereits über eine intakte Internetverbindung, welche durch die Etablierung von „Freifunk“ noch optimiert wird.

Der Marienhof verfügt im Erdgeschoss über mehrere Gemeinschaftsräume. Diese sollen für vielfältige Angebote für die Geflüchteten genutzt werden. Darunter bestmöglich ein Deutschkurs, Kreativangebote, Möglichkeit zum Fernsehen, Nutzung von Computern o.Ä. Für die Umsetzung dieser Vorhaben sollen Ehrenamtliche sowie Vereine aus Nottuln und der Umgebung gewonnen werden. Sollte ein Deutschkurs vor Ort nicht umgesetzt werden können, sollen durch die Zusammenarbeit mit dem Arbeiter-Samariter Bund (ASB) und der Volkshochschule (VHS) weitere Kurse im Ortskern organisiert werden. In den genannten Räumlichkeiten wird eine Informationstafel angebracht, an welcher regelmäßig über die Veranstaltungen und Angebote im Ort und den Ortsteilen berichtet wird. Ebenfalls existiert bereits ein Raum, der als Dienstort für den Hausmeister / der Hausmeisterin genutzt werden kann.

### **Kommunikation in der Gemeinde:**

In den vergangenen Wochen und Monaten ist bereits regelmäßig über das Vorhaben in den Baumbergen sowohl in der Presse als auch auf der Homepage der Gemeinde berichtet worden. Das Fortschreiten des Vorhabens wird nun noch verstärkt in den Medien präsent sein, um eine bestmögliche Informationsweitergabe in Nottuln zu ermöglichen. Zusätzlich wird Anfang des Jahres 2025 eine Informationsveranstaltung organisiert, in welcher insbesondere die Nachbarn als auch die Bewohner:innen aus dem näheren Umland der Unterkünfte informiert werden aber auch alle weiteren interessierten Bürgerinnen und Bürger, Fragen stellen und Informationen sammeln können.